

abzog vertragen und einem pfarrer allewege von funftzig marcken zwe zu abetzoge geben. Hoher sal ein pfarrer die lewte nicht besweren, weniger mag er wol nehmen. Sunder von den andern gutern, ausgeschlossen die forberge, sollen die pfarrer keine abetzoge, so oft die verkaufft unnd verandert werden, fordern nach nemen, sunder die ane alle
 5 gebunge geldis verleyhen. Die tzerunge und sust alle andern scheden und versewmnis, auf die sache verlauffen, sal zugleich aufgehabenn und sust aller unwillen, zcwuschen den parten erwachsen, sal gantz abegetan, vergessen und inn einen ewigen scheydt gesetzt sein. Und uf das sulcher schiedt deste bas und crefftiger versorget werde, sollen sie den durch den bebstlichen commissarien, inn dieser sach gegeben, nemlich den
 10 techand zcu Meissen, confirmiren und bestetigen lassen. Und die obin benanten part haben sulchen scheidt beyderseyt angenommen, darein gewilliget und uns keginwertiglich den vor sich und alle ire nachkomen unverbrochen und unwidderrufflich zu halten mit hande und munde geredt und gelobet. Dabei zu getzewgen sein gewest die achtparn und wirdigen herrn, Johannes Raslaw inn rechten licenciat, Christophorus Phoell beider rechte
 15 doctor, thumbhern zcw Budissen, der edle unnd gestreng Albrecht von Schreybersdorf und der gestreng vehste Hans von Panewitz die zzeit unsere houbtmanne zcu Budissen und Gorlitz und andere mehr. Czu weiterm bekentnis haben wir egnanter Sigmund von Wartinberg zc., lantvoit, unnsere ingesigell an diesen brieff lassen hengen, der gegeben ist nach Cristi unsers hern geburt virtzenhundert und im neun und neuntzigsten jare am
 20 freitage nach Georgii des heiligen merterers.

104.

1499 Juni 3.

Hdschr.: Or. Perg. Stadtarchiv Löbau No. 72 mit S. (Abbildung No. XI), durchschnitten.

*Der Rath zu Löbau verkauft mit willen und wissen der gantzen gemeyne und
 25 mit vorrate der eldesten und unser ander ratsfrunde wiederkäuflich zcum salve regina in die pfarkirche sanct Nicolai und den erbamen kirchenbittern doselbist eine halbe Mark Groschen jährlichen Zinßes um 5 Mark auf dem Rathhause und auf sämtlichen Gütern der Stadt. Geben montags nach corporis Christi anno domini millesimo quadringentesimo nonagesimo nono.*

30

105.

1499 Juni 16.

Hdschr.: Or. Perg. Stadtarchiv Löbau No. 69 ohne S.

*Der Rath zu Löbau (die Namen wie bei No. 102) bekennt, mit willen und volwort der gantzen gemeyne und mit vorrate der eldesten durch nuts und fromen willen der stadt
 35 gemeiniglich auf Wiederkauf verkauft zu haben zwei Mark landläufiger Groschen Jahreszins für 20 rhein. Gulden dem wirdigen herren Merten Schewnenpfluge zcum altare der frumessen in die ere Nicolai, Katherine und Barbare zc. geweyet, in der pfarkirchen gelegen. — Gegeben sontags noch Viti — viertzehnhundert und im newen und nonzigisten jare.*